



Wolfram ADELMANN, Christian STETTNER und Paul-Bastian NAGEL

40 Jahre ANL – Ein Blick zurück in die Zukunft

Ein rundes Jubiläum ist ein guter Anlass für den Blick zurück, ein „sich-auf-die-Schulter-klopfen“ über die eigenen Errungenschaften und Ergebnisse der geleisteten Arbeit. Aber das alleine wäre schlicht langweilig. Schauen Sie deshalb mit uns „zurück in die Zukunft“. Was sind die Themen, die uns früher bewegten, aktuell beschäftigen und zukünftig herausfordern werden?



Abb. 1: Die Veranstaltungen der ANL fordern ihre Teilnehmer heraus – nicht nur geistig (Foto: Steffi Riehl/ANL).

Die vielfältigen Rahmenbedingungen

Naturschutzarbeit ist sehr komplex und vielfältig, geprägt vom Wirken verschiedener Berufsstände sowie durch individuelles Engagement von amtlich und ehrenamtlich Tätigen, ob Experten oder Laien. Sie ist spätestens dann gefragt, wenn Arten und Lebensräume betroffen sind oder die Identität unserer Landschaften bedroht ist. Doch um wirkungsvoll zu sein, muss sie früh ansetzen. Um diesem Auftrag gerecht zu werden, existiert ein vielschichtiges System aus Schutzgebieten, strategischen und ordnungsrechtlichen Steuerungsinstrumenten sowie Förderprogrammen. Hinzu kommen vielfältige Methoden zur Landbewirtschaftung und zum Management von Naturschutzflächen. Den Entscheidungsrahmen bilden jährlich Hunderte von neuen wissenschaftlichen Veröffentlichungen sowie ein komplexes System von Rechtsgrundlagen und Vorschriften.

1976 bis 2016 – Die ANL in Zahlen

- Über 4.000 Veranstaltungen mit insgesamt mehr als 125.000 Teilnehmern
- 160 Forschungsvorhaben mit mehr als 400 Werkverträgen
- Über 300 hauseigene Publikationen und Fachbeiträge
- Über 4.000 ausgebildete Naturschutzwächter, Natur- und Landschaftsführer sowie auf Tierarten spezialisierte Berater
- Mitarbeit in landes- und bundesweiten sowie internationalen Netzwerken und Gremien wie zum Beispiel BANU, EuRegio und World Conservation Union (IUCN)
- Fachkontakte in über 40 Ländern mit über 400 Kooperationspartnern
- Derzeit 31 Beschäftigte in Teil- und Vollzeit

Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für beiderlei Geschlecht.

Neben den klassischen Herausforderungen des Naturschutzes wie Lebensraumverlust, Zerschneidung und Versiegelung kommen die Auswirkungen von Klimaveränderungen hinzu. Veränderte globale Nährstoff- und Wasserhaushalte sowie eine steigende Zahl von eingebürgerten Tier- und Pflanzenarten erschweren die Analysemöglichkeiten. Belastbare Prognosen als Basis der Naturschutzarbeit werden so zunehmend schwieriger. Unsere Umwelt verändert sich zudem rasant durch die optimierte land- und forstwirtschaftliche Produktion. Gleichzeitig zeigen nicht nur die Naturbewusstseinsstudien des Bundesamtes für Naturschutz, dass „Natur erleben“ im Trend ist. Erholung und Ruhe, Urlaub und Freizeitsport werden immer stärker mit einer intakten Natur in Verbindung gebracht.

Wen wundert es da, dass sich die Naturschutzarbeit immer wieder neu erfinden muss, um erfolgreich und anerkannt zu sein. Dabei droht mitunter vor lauter Spezialisierung der Blick für das große Ganze verloren zu gehen, obwohl gerade die Wirkungszusammenhänge zentral sind. Naturschutzarbeit speist sich aus Zielen, Ansprüchen, Konventionen, gesetzlichen Vorgaben, Forschungsergebnissen und Praxiserfahrungen. Dabei liegen ihr zwangsläufig Bewertungsmaßstäbe zugrunde, die im Einzelfall hinterfragt werden oder Zielkonflikte auslösen können. Dies ist in der Kommunikation nicht immer leicht vermittelbar, gerade auch in Abwägung mit anderen Interessen. Weltweit wird Naturschutz als substanzielle Zukunftsaufgabe gesehen, um die Existenzgrundlagen der Menschheit zu sichern. Die Arbeit für Naturschutz und Landschaftspflege bedeutet daher vor allem: Kompromisse eingehen und Verständnis fördern und fördern.

In diesem Spannungsfeld ist es Aufgabe der Bayerischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL), ein Forum für verschiedene Interessen, Meinungen und sich ändernde Rahmenbedingungen zu bieten – eine Schnittstelle über die Wissen und Fakten vermittelt, Positionen ausgetauscht und gemeinsam Lösungen entwickelt werden. Dabei ist die ANL mit ihren Aufgaben gewachsen: Sie wurde mit dem Ziel gegründet, den amtlichen Naturschutz in Bayern fortzubilden und zu unterstützen. Heute umfasst das Aus- und Fortbildungsspektrum sowohl den beruflichen als auch den ehrenamtlichen Naturschutz. Außerdem ist die ANL international in Forschung und Lehre aktiv und seit 2010 Mitglied der World Conservation Union (IUCN).

Die ANL begleitet den Naturschutz in die Zukunft

Über einige ausgewählte Schlaglichter möchten wir die Arbeit der ANL illustrieren und damit auch deutlich machen: Naturschutzarbeit endet nicht mit der Erfüllung einer Aufgabe, sie ist in ein sich stetig veränderndes, wachsendes System eingebettet.

Standards für Pflege und Management

Eines der umfangreichsten Werke, das je an der Akademie erarbeitet wurde, ist zweifelsfrei das 19-bändige

Landschaftspflegekonzept von 1995. Auf über 6.077 Seiten sind zu fast allen Lebensräumen in Bayern wesentliche Grundlageninformationen für eine sachgerechte Pflege zusammengetragen worden. Dazu gehören Beschreibungen der Lebensräume und charakteristischen Arten, Pflege- und Managementhinweise sowie Umsetzungsbeispiele. Noch heute sind diese Schriften ein Nachschlagewerk, das deutschlandweit und international nachgefragt wird.

Um die große Nachfrage weiterhin zu bedienen und aktuelle Erkenntnisse aufzugreifen, soll das Werk neu aufbereitet und deutlich schlanker präsentiert werden. Eine Aufgabe, der sich die ANL widmen wird.

Rechtsvorschriften praxisnah

Eine zentrale Aufgabe der ANL war und ist es, bestehende und neue Rechtsvorschriften im Natur- und Umweltschutz praxisnah, leicht verständlich und zielgruppengerecht zu vermitteln. Am jüngsten Beispiel der Bayerischen Kompensationsverordnung, die die Anwendung der Eingriffsregelung in Bayern konkretisiert, kann dies beispielhaft veranschaulicht werden: Mit fast 20 Schulungen, Fachtagungen und Dienstbesprechungen in drei Jahren haben wir deutlich über 1.000 Vertreter von Behörden, Gutachterbüros und Verbänden erreicht. Die hierfür erarbeiteten Schulungsunterlagen bieten auch Berufseinsteigern eine hilfreiche Arbeitsgrundlage. Gleichzeitig wurde das Thema durch eine allgemeinverständliche und illustrierte Broschüre aufbereitet, um das Wissen zur Bayerischen Kompensationsverordnung bei Bürgern, politischen Entscheidungsträgern und Anwendern zu vergrößern.

Dauerbrenner Nährstoffe und Gewässer

Doch die Akademie wird auch in der Region als wichtiger Akteur im Naturschutz wahrgenommen. So begleitet sie seit Jahrzehnten die Forschung rund um das Wiesenbrütergebiet Haarmoos und das Wassereinzugsgebiet des Abtsdorfer Sees. Nicht durch Zufall wurde das Haarmoos zum Schutz der Wiesenbrüter als Beispielgebiet herangezogen. Die Verbesserung der Wasserqualität des Badesees Abtsdorfer See ist seit 1985 ein immer wiederkehrendes Thema. Das Ziel von damals ist das gleiche wie von heute und morgen: Die Verbesserung der ökologischen Gewässergüte und die Erhaltung von Badewasserqualität. Aufgrund der stetigen Zunahme von Nährstoffen durch diffuse und landwirtschaftliche Einträge ist dies ein absoluter Dauerbrenner, nicht nur aus Sicht des Arten- und Lebensraumschutzes, sondern auch vor dem Hintergrund unseres Grund- und Trinkwasserschutzes.

Forschen für die Praxis

Die Liste der zu schützenden Arten ist lang. Die Entwicklung konkreter Managementmaßnahmen ist entsprechend ein schwieriges Geschäft. Oft gehen jahrelange ökologische Freilandforschungen voraus, um die richti-



Abb. 2: Forschen für den Naturschutz erfordert Ausdauer und Geduld (Foto: Wolfram Adeltmann/ANL).

ge Maßnahme für eine Art zu entwickeln. Oft sind die Ergebnisse dann jedoch nur regional gültig. Der Wunsch nach pauschalen Standards und übertragbaren Managementempfehlungen ist nachvollziehbar, aber selten erfüllbar. Es gelang im Rahmen der Begleitforschungen des internationalen Projektes MacMan (2002–2006) für wertvolle FFH-Arten. Durch den Vergleich verschiedenster Standorte konnten konkrete Managementempfehlungen erarbeitet werden, die unter Beteiligung der ANL in die förderfähigen Maßnahmen des bayerischen Vertragsnaturschutz Programms (VNP) aufgenommen wurden. Zuletzt wurden durch die Forschung an der ANL Managementempfehlungen für den FFH-Lebensraumtyp Hochmoor und den dort lebenden Hochmoorgelbling entwickelt. Gleiches gilt für das vom Aussterben bedrohte Moor-Wiesenvögelchen. Für beide Tagfalterarten trägt Bayern eine besondere Schutzverantwortung innerhalb Deutschlands. Diese Art der angewandten Forschung in enger Kooperation mit Land- und Forstwirtschaft setzt die ANL auch in Zukunft fort.

Lernen – Erleben – Erlebnislernen

Die Umweltbildung wandelt sich permanent mit den spezifischen Anforderungen. Die ANL hat immer die Schulung von Multiplikatoren in der Umweltbildung unterstützt. Die Seminarlehrausbildung ist seit Jahrzehnten ein fester und stark nachgefragter Bestandteil der

Veranstaltungen. Dabei wurden immer neue Ansätze entwickelt. Ein herausragendes Beispiel sind die Schulungsunterlagen von „Tiere live“. Hier werden lebende Tiere in die Verantwortung von Kindern übergeben. Mit Begeisterung und tiefgehenden Emotionen wird die Verknüpfung zur Umwelt und freien Natur vermittelt. Dieses Konzept hat international Aufmerksamkeit erregt. Die ANL leitet das europäische Verbundprojekt ELENA (elena-project.eu), welches den bayerischen „Tiere live“-Ansatz international verbreitet. Die ANL wird auf dem Weltkongress 2016 mit Unterstützung der „Commission on Education and Communication“ der World Conservation Union „Tiere live“ in den USA vorstellen. Der emotionale Kontakt und das Erlebnislernen mit lebenden Tieren werden global als ein mögliches Schlüsselkonzept diskutiert, um Umweltfürsorge und Naturbewusstsein besser zu fördern.

Natur und Tourismus

Urlaub, Erholung und Freizeitsport in der Natur sind ein großer Trend. Die ANL begleitete dieses Thema zum einen, um es zu fördern, und zum anderen, um für negative Begleiterscheinungen zu sensibilisieren. Überregionale Wahrnehmung erlangt die Tagung „Naturschutz und Alpinismus“ im Jahr 1998, damals mit prominenter Unterstützung durch Reinhold Messner. Die Tagung war Anstoß für viele im Alpenraum agierende Vereine und Ver-



Abb. 3: Lernen durch Erleben – ein Kohlweißling im Klassenzimmer. Im Anschluss an die „Tiere live-Aktion“ werden die Tiere wieder in die Freiheit entlassen (Foto: Wolfram Adelmann/ANL).

bände, tätig zu werden. Zusammen mit verschiedenen Herstellern von Outdoor-Sportartikeln führte die ANL eine große und viel beachtete Info-Kampagne zur naturverträglichen Sportausübung durch. Zahlreiche Fernsehbeiträge und Artikel in großen Printmedien verhalfen dem Projekt zu internationaler Bedeutung. Das Kuratorium „Sport und Natur“ e.V. in München würdigte die Arbeit der ANL als ein innovatives Modell mit Vorbildcharakter. Heute ist das Thema nicht zuletzt aufgrund der Klimaveränderungen von aktueller Brisanz. Die ANL wird das Thema auch künftig begleiten und ihr Engagement jenseits des Alpenraums ausbauen.

Berater, Beauftragte, Naturschutzwächter und Netzwerker

Die ANL betreut seit Beginn ein stetig wachsendes Netzwerk von Naturschutzwächtern, Gebietsbetreuern oder Beratern für spezifische Arten(gruppen), wie Hornissen, Biber, Fledermäuse, große Beutegreifer oder Muscheln. Im Rahmen dieser Ausgabe von „ANLiegen Natur“ stellen wir die verschiedenen Gruppen näher vor. Ihre Mitglieder – zum allergrößten Teil ehrenamtlich Tätige – sind für den bayerischen Naturschutz von unschätzbarem Wert. Sie unterstützen die Behörden vor Ort, leisten wertvolle Hilfestellung für Bürger und sind positive Botschafter für die Natur und den Naturschutz. Ihnen gilt unser größter Dank für die jahrelange vertrauensvolle Zusammenarbeit. Die ANL wird sie auch in Zukunft nach Kräften unterstützen.

Lebendige Kommunikation

Niemandem mangelt es an Informationen – jedoch meist an den richtigen. Denn die Informationsflut führt nicht automatisch zu mehr Wissen. Die große Herausforderung ist es, diese Informationen zu bündeln und für spezifische Zielgruppen aufzubereiten. Mit Ausstellungen, Informationsständen und Aktionsangeboten fördern wir nachhaltiges Denken und Handeln in der Bevölkerung.

Außerdem publizieren wir kontinuierlich aktuelle Informationen aus Natur und Umwelt, Wissenschaft und Forschung sowie Recht und Planung. Mit Newslettern, Broschüren und Faltblättern sowie im Online-Weblog „Naturschutz in Bayern“ informieren wir fast wöchentlich. Zusätzlich erscheint zweimal im Jahr die haus-eigene Zeitschrift „ANLiegen Natur“. Darin sind die wichtigsten Beiträge für die Naturschutzpraxis gesammelt aufbereitet.

Dieses Angebot möchten wir zukünftig noch ausbauen (www.anl.bayern.de/publikationen).

Positives Wahrnehmen und enge Kooperation

Der Mensch hat die seltsame Eigenschaft, sich negative Ereignisse besser und einfacher einzuprägen als positive. Diesem tiefenpsychologisch wirkenden Modell kann sich auch der Naturschutz nicht entziehen. Dabei sollte der Blick auf die Erfolge des Naturschutzes eigentlich nicht so schwer fallen. Die Zahl und Fläche der Schutzgebiete war nie größer. Es gibt nachweisbare Erfolge im Artenschutz. Die ANL hat immer die positiven Beispiele („Best Practice“) in den Mittelpunkt gestellt, um zu demonstrieren, dass es Lösungen und Wege gibt, wenn sich die Beteiligten zusammenraufen und gemeinsam an einer Lösung arbeiten. Durch verschiedene enge Kooperationen – auch zu Konfliktthemen – konnten immer wieder neue Ansätze der Zusammenarbeit entwickelt werden, zum Beispiel im Projekt „Almen aktivieren“ (www.anl.bayern.de/forschung/forschungsthemen/almen.htm). Nur durch die enge Zusammenarbeit mit Almbauern, Landwirten und Naturschützern konnten neue Bewirtschaftungswege zum Erhalt beziehungsweise zur Reaktivierung von Almflächen gefunden werden. Die ANL arbeitet vertrauensvoll über Grenzen hinweg mit anderen Institutionen zusammen. Nicht nur Hunderte von Kooperationspartnern bestätigen dies, sondern vor allem die teilweise seit Jahrzehnten fortbe-

stehende Zusammenarbeit spiegelt das wider. Für die Zukunft gibt es keine bessere Basis.

Das Erfolgsrezept

Doch die Arbeit einer Akademie lässt sich nur begrenzt an den prägenden Großereignissen messen. Vielmehr sind es hunderte und tausende kleine Schritte, Gefallen und Hilfestellungen, die die Akademie als Team leistet. Allen voran die Abwicklung der Veranstaltungen mit über 3.500 Teilnehmern im Jahr durch eine kleine und hoch effektive Verwaltung. Durch die große Bereitschaft unserer Kolleginnen und Kollegen, den Teilnehmern einen möglichst angenehmen Aufenthalt bei jeder Veranstaltung zu bieten, ist die ANL das, was sie heute ist. Eine der erfolgreichsten Bildungs- und Forschungseinrichtungen in Deutschland.

Und damit sind wir endlich bei der für uns wichtigsten Gruppe – unseren Teilnehmerinnen und Teilnehmern: Ihrem regen Interesse und ihrer Diskussionsfreude, Ihrem konstruktiven Geist und Ihrer aktiven Rolle verdanken wir den Erfolg unserer 4.000 Veranstaltungen. Durch Sie wird die Akademie zu einem Ort des offenen Austauschs, jenseits politischer Vorstellungen und über inhaltliche Differenzen hinweg. Dies ist das allerwichtigste Gut, welches die Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege auch in Zukunft prägen wird und welches in der Verordnung der Akademie mit den einfachen Worten umschrieben steht: Die Akademie ist in Lehre und Forschung frei.

Wir freuen uns auf eine gemeinsame Zukunft mit unseren Partnern und Teilnehmern und sagen schlicht: Vielen Dank für 40 Jahre ANL!

Autoren



Dr. Wolfram Adelman,
Jahrgang 1974.
Studium der Biologie mit Schwerpunkt Naturschutz in Marburg. Promotion und Wissenschaftler an der TU München im Bereich Vegetationsökologie, Wissenschaftler an der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft und seit 2012 Mitarbeiter an der Bayerischen Akademie für Naturschutz und Landschafts-

pflege im Bereich Forschung und internationale Zusammenarbeit.

Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL)
Seethalerstraße 6
83410 Laufen
+49 8682 8963-55
wolfram.adelmann@anl.bayern.de



Dr. Christian Stettmer,
Jahrgang 1964.
Studium der Biologie an den Universitäten Regensburg und Bern, Schwerpunkt Ökologie, Zoologie und biologische Schädlingsbekämpfung. 1994 Promotion an der Universität Bern im Bereich Populationsökologie und Naturschutz. Seit 1999 fester Mitarbeiter der Bayerischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege mit

den Schwerpunkten Naturschutzforschung und -lehre sowie Entwicklung von Managementmaßnahmen für FFH-Arten und -Lebensräume. Seit 2012 Leiter des Fachbereichs Forschung, Landnutzung und internationale Zusammenarbeit.

Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL)
Seethalerstraße 6
83410 Laufen
+49 8682 8963-50
christian.stettmer@anl.bayern.de



Paul-Bastian Nagel,
Jahrgang 1985.
Studium der Umweltwissenschaften und Umweltpflege in Oldenburg und Berlin. Von 2011 bis 2014 Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Fachgebiet Umweltpflege und Umweltpflege der Technischen Universität Berlin. In dieser Zeit in Unterstützung für das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit im Referat

Windenergie und Wasserkraft tätig. Seit 2014 an der Bayerischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL).

Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL)
Seethalerstraße 6
83410 Laufen
+49 8682 8963-47
paul-bastian.nagel@anl.bayern.de

Zitiervorschlag

ADELMANN, W., STETTNER, C. & NAGEL, P.-B. (2016):
40 Jahre ANL – Ein Blick zurück in die Zukunft –
ANL liegen Natur 38(1): 8–12, Laufen; www.anl.bayern.de/publikationen.

Impressum

ANLIEGEN NATUR

Zeitschrift für Naturschutz
und angewandte
Landschaftsökologie
Heft 38(1), 2016

Die Publikation ist Fachzeitschrift und Diskussionsforum für den Geschäftsbereich des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz und die im Natur- und Umweltschutz Aktiven in Bayern. Für die Einzelbeiträge zeichnen die jeweiligen Verfasserinnen und Verfasser verantwortlich. Die mit Verfasseramen gekennzeichneten Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers, der Naturschutzverwaltung oder der Schriftleitung wieder.

Herausgeber und Verlag

Bayerische Akademie für Naturschutz
und Landschaftspflege (ANL)
Seethalerstraße 6
83410 Laufen an der Salzach
poststelle@anl.bayern.de
www.anl.bayern.de

Schriftleitung

Bernhard Hoiß (ANL)
Telefon: +49 8682 8963-53
Telefax: +49 8682 8963-16
bernhard.hoiss@anl.bayern.de

Redaktionsteam

Bernhard Hoiß (BH), Paul-Bastian Nagel (PBN),
Wolfram Adelman (WA), Lotte Fabsicz
Weitere Bearbeitung: Dr. Andreas Zehm (AZ),
Monika Offenberger (MO)

Fotos: Quellen siehe Bildunterschriften
Satz und Bildbearbeitung: Hans Bleicher
Druck: Fuchs Druck GmbH, 83317 Teisendorf
Stand: Oktober 2016

© Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL)
Alle Rechte vorbehalten
Gedruckt auf Papier aus 100 % Altpapier

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von den Parteien noch von Wahlwerbenden oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und

Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zweck der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden. Bei publizistischer Verwertung – auch von Teilen – ist die Angabe der Quelle notwendig und die Übersendung eines Belegexemplars erbeten. Alle Teile des Werkes sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind vorbehalten. Der Inhalt wurde mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann dennoch nicht übernommen werden. Für die Inhalte fremder Internetangebote sind wir nicht verantwortlich.

Erscheinungsweise

In der Regel zweimal jährlich

Bezug

Bestellungen der gedruckten Ausgabe sind über www.bestellen.bayern.de möglich.

Die Zeitschrift ist digital als pdf-Datei kostenfrei zu beziehen. Das vollständige Heft ist über den Bestellshop der Bayerischen Staatsregierung unter www.bestellen.bayern.de erhältlich. Alle Beiträge sind auf der Seite der Bayerischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL) digital als pdf-Dateien unter www.anl.bayern.de/publikationen/anliegen abrufbar.

Zusendungen und Mitteilungen

Die Schriftleitung freut sich über Manuskripte, Rezensionsexemplare, Pressemitteilungen, Veranstaltungsankündigungen und -berichte sowie weiteres Informationsmaterial. Für unverlangt eingereichtes Material wird keine Haftung übernommen und es besteht kein Anspruch auf Rücksendung oder Publikation. Wertsendungen (und analoges Bildmaterial) bitte nur nach vorheriger Absprache mit der Schriftleitung schicken.

Beabsichtigen Sie einen längeren Beitrag zu veröffentlichen, bitten wir Sie mit der Schriftleitung Kontakt aufzunehmen. Hierzu verweisen wir auf die Richtlinien für Autoren, in welchen Sie auch Hinweise zum Urheberrecht finden.

Verlagsrecht

Das Werk einschließlich aller seiner Bestandteile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung der ANL unzulässig. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.